

Verkehrssicherheitsbericht Kreis Dithmarschen 2023



Hinweis zur Barrierefreiheit

Die Landespolizei ist verpflichtet, bei Veröffentlichungen im Internet Barrierefreiheit zu gewährleisten. Wir bemühen uns, hierzu alle Anforderungen zu erfüllen, befinden uns jedoch noch in einem Lernprozess.

Um uns stetig in diesem Bereich zu verbessern, sind wir für Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar. Diese werden wir, wenn möglich, bei zukünftig zu erstellenden Veröffentlichungen berücksichtigen.

Hinweise zur Barrierefreiheit nimmt die Pressestelle der Polizeidirektion Itzehoe unter der E-Mailadresse pressestelle.itzehoe@polizei.landsh.de entgegen.

Die Verwendung der männlichen Form in diesem Bericht dient lediglich der besseren Lesbarkeit und schließt sowohl männliche als auch weibliche Bezeichnungen ein.

Im Fall einer erforderlichen Differenzierung der Geschlechtsformen wird durch den Verfasser darauf hingewiesen.



Inhalt

Vorwort - 4

1 Verkehrsunfallentwicklung - 5

- 1.1 Verkehrsunfälle gesamt - 5
- 1.2 tödliche Verkehrsunfälle - 6
- 1.3 Verkehrsunfälle mit Verletzten - 7
- 1.4 Verkehrsunfallflucht - 8

2 Ausgewählte Arten von Verkehrsteilnehmern - 9

- 2.1 Kinderunfälle (bis unter 15 Jahre) - 9
- 2.2 Unfälle mit „jungen Fahrern“ (18-25 Jahre) - 9
- 2.3 Seniorenunfälle (ab 65 Jahre) - 10
- 2.4 Radfahrerunfälle - 12
- 2.6 Motorisierte Zweiräder - 14
- 2.7 Lastkraftfahrzeuge - 16
- 2.8 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Scooter, E-Roller usw.) - 17

3 Unfallursachen - 18

- 3.1 Hauptunfallursachen - 18
- 3.2 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss - 18
- 3.3 Altersstrukturen - 20
- 3.4 Verteilung nach Monaten, Wochentagen und Tageszeiten - 21

4 Verkehrsüberwachung - 23

- 4.1 „Alkohol- und Drogendelikte“ - 23
- 4.3 „Ablenkung“ - 24
- 4.4 „Vorfahrt“ - 24

5 Unfallhäufungsstellen und Unfallhäufungslinien - 25

Vorwort

Im letzten Jahresbericht konnte sich die Polizei über leicht gesunkene Unfallzahlen und weniger Verletzte freuen. Dieser Trend hat sich im Jahr 2023 bedauerlicherweise nicht fortgesetzt, die Zahlen stiegen wieder an: bei den Unfällen um knapp 7 Prozent, bei den dabei Verletzten um rund 5 %. Leider ist auch die Zahl der Unfallbeteiligten gestiegen, die im dithmarscher Straßenverkehr ihr Leben lassen mussten (2022 6, 2023 7 Personen). Der im letzten Jahr prognostizierte Ausblick auf die „Nach-Corona-Zeit“ hat sich leider also tatsächlich bestätigt.

Erfreulich ist hierbei zumindest aber, dass die auffällig hohen Zahlen der Verkehrsunfälle mit beteiligten und verletzten Kindern (damals Steigerungen um 20 %) im Kreis Dithmarschen wieder gesunken sind (minus 25 bzw. minus 20 %). Im Landesdurchschnitt ist das nicht der Fall: hier sind bei den „Kinder-Unfällen“ Steigerungen um über 40 % zu beklagen.

Wie schon im letzten Jahresbericht sei auch für das Jahr 2023 ein besonderer Blick auf Verkehrsunfälle mit Pedelecs geworfen: Im Vorjahr waren die Zahlen hier besorgniserregend gestiegen (Unfälle +37 %, Verletzte dabei +56 %). Auf Landesebene sind diese Zahlen im Jahr 2023 noch weiter angestiegen, im Kreis Dithmarschen gab es jedoch Rückgänge (Unfälle minus 5,4 %, Verletzte dabei minus 9 %). Das mag möglicherweise auch daran liegen, dass die Aufklärungsarbeit hinsichtlich des Tragens von Fahrradhelmen langsam Früchte trägt. Als Erwachsener beim Radfahren einen Sicherheitshelm zu tragen, wird offenbar immer weniger als „peinlich“ empfunden. Die Polizei bleibt optimistisch, dass sich dieser Trend fortsetzt.

Bei den jungen Fahrer/innen (Personen bis 25 Jahre) ist die Unfallbeteiligung gestiegen (von 171 auf 196, also rund 15 %). Die Gründe für eine vergleichsweise hohe Beteiligung am Unfallgeschehen bleiben unverändert: naturgemäß fehlende Erfahrung, Selbstüberschätzung und –leider auch immer noch – die Beeinflussung durch Alkohol und Drogen.

Zumindest aber verhalten sich junge Fahrer/innen bei der allgemeinen Teilhabe am Straßenverkehr häufig regelkonformer als die „vermeintlich erfahrenen“ Fahrer/innen. Als ein plakatives Beispiel sei die Benutzung des Fahrtrichtungsanzeigers genannt: Ein Blinker – so haben wir es ja mal alle gelernt – dient dazu, den nachfolgenden Verkehr darauf aufmerksam zu machen, dass man in Kürze bremsen wird (z.B. um abzubiegen). Die Beobachtungen sind zunehmend andere: es wird ohne erkennbaren Grund gebremst und quasi erst mit dem Abbiegen der Blinker gesetzt. Die aus Sicherheitsgründen sinnvolle Erfindung des Fahrtrichtungsanzeigers verkommt immer mehr zu einem „Abbiegebegleitlicht“. Stellen Sie gerne einmal Ihre eigenen Beobachtungen dazu an.

Die Zahl der Unfälle unter Drogeneinwirkung (ohne Alkohol) sind im Jahr 2023 leicht gestiegen (von 8 auf 11 Unfälle). Ob und inwieweit sich die beabsichtigte Freigabe von Cannabis auf die Entwicklung dieser Verkehrsunfallursache auswirken wird, bleibt abzuwarten.



Frank Ritter
Leitender Polizeidirektor
Leiter des Stabes der Polizeidirektion Itzehoe

1 Verkehrsunfallentwicklung

1.1 Verkehrsunfälle gesamt

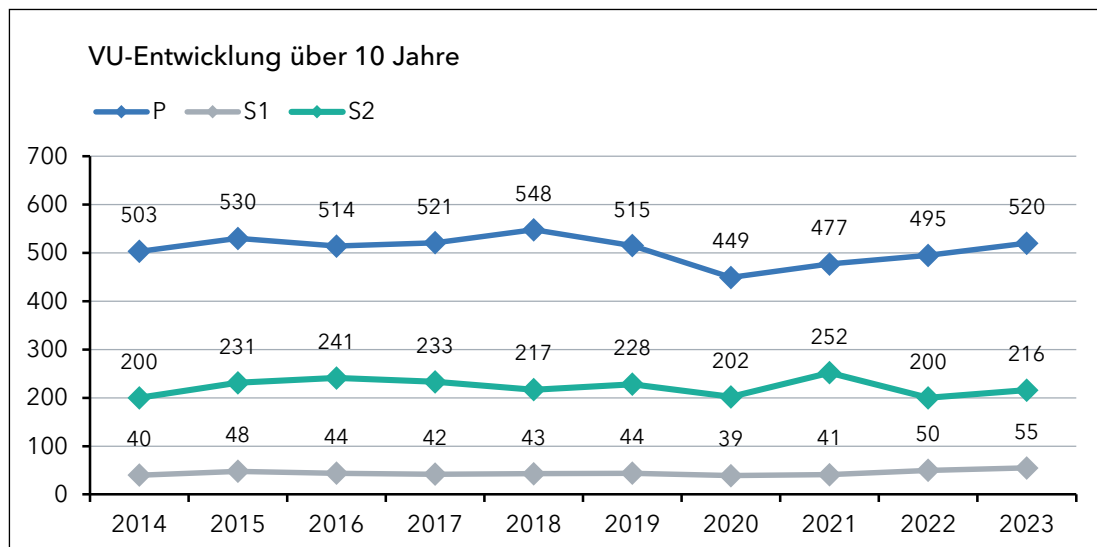
Im Kreis Dithmarschen wurden im Jahr 2023 insgesamt 3.574 Verkehrsunfälle festgestellt. Im Jahr 2022 sind es 3.345 gewesen. Bei einem Plus um 229 Unfälle macht das einen Anstieg von 7 % aus. Landesweit ist die Zahl der Unfälle um 6,6 % angewachsen. 2023 ist es somit auf den Straßen Dithmarschens durchschnittlich pro Tag zu mehr als 9 Verkehrsunfällen gekommen. Insgesamt wurden 791 (2022: 745) Verkehrsunfälle durch die Polizei aufgenommen. Fast 78 % der Verkehrsunfälle sind sogenannte aufnahmefreie Unfälle (VU S 3 – das sind Unfälle mit geringen Ordnungswidrigkeiten wie beispielsweise Parkrempler – siehe unten). Diese fließen nicht in die Verkehrsunfallstatistik ein.

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg im vergangenen Jahr, nach einem Anstieg im Jahr 2022, leider weiter um 11,8 % auf 520 an (2022: 495). Damit liegt der Kreis Dithmarschen über dem Landesdurchschnitt (Anstieg von 5,6 %). Der Kreis Dithmarschen bleibt nach wie vor einer der verkehrssichersten Landkreise Schleswig-Holsteins, gemessen am Verhältnis der Einwohnerzahl zur Zahl der Verkehrsunfälle.

Verkehrsunfälle	2022	2023	Anzahl	%
Gesamt	3.345	3.574	+229	+6,8
davon polizeil. auswertbar	745	791	+46	+6,2
mit Personenschaden (P)	495	520	+25	+11,8
mit Straftaten (S1)	50	55	+5	+10,0
mit bedeutend. Owi (S2)	200	216	+16	+8,0
Sonstige (S3)	2.600	2.783	+183	+7,0

Nach den Unfallaufnahme richtlinien des Landes Schleswig-Holstein werden die Verkehrsunfälle in folgende fachliche Kriterien unterteilt:

- VU P** = ein Verkehrsunfall, bei dem mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde.
- VU S 1** = ein Verkehrsunfall, bei dem als Unfallursache eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde, anzunehmen ist.
- VU S 2** = ein Verkehrsunfall, bei dem als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewehrte) Ordnungswidrigkeit im Verkehrsbereich zugrunde liegt.
- VU S 3** = alle übrigen Verkehrsunfälle mit ausschließlichem Sachschaden, diese werden nicht von der Polizei aufgenommen.

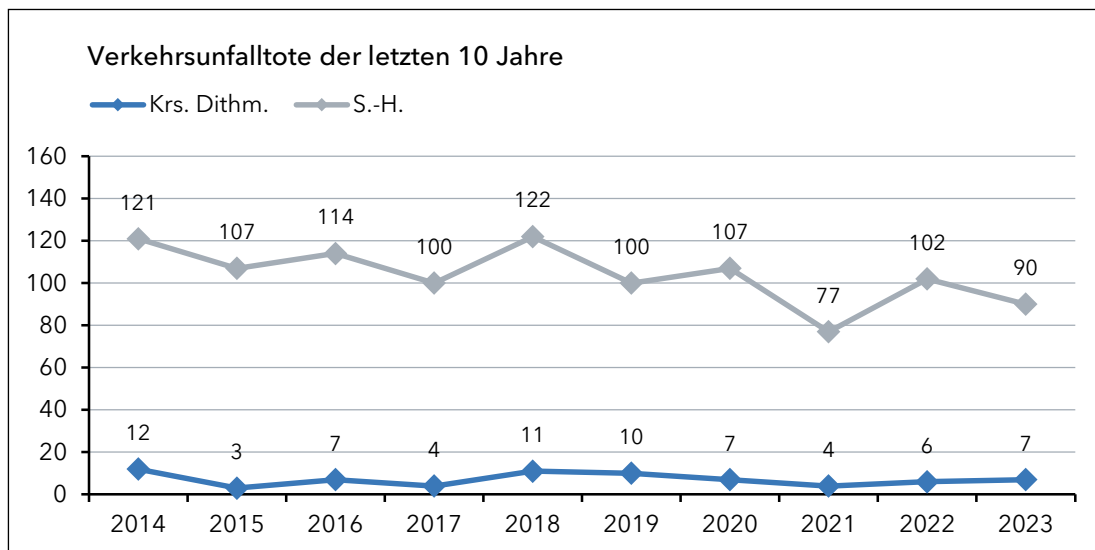


VERKEHRSUNFALLENTWICKLUNG

	Unfälle gesamt	Unfalltote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
i.g.O.	472	1	32	327
a.g.O.	319	6	60	227

Von den durch die Polizei aufgenommenen Verkehrsunfällen ereigneten sich 472 innerhalb und 319 außerhalb geschlossener Ortschaften. Sechs der sieben Unfalltoten im Kreis Dithmarschen kamen im letzten Jahr außerhalb geschlossener Ortschaften ums Leben. Dass es außerhalb geschlossener Ortschaften die meisten Schwerverletzten gab und gibt, dürfte sich durch höhere gefahrene Geschwindigkeiten erklären. Die überwiegende Mehrheit der Leichtverletzten kam bei Verkehrsunfällen innerhalb geschlossener Ortschaften zu Schaden. Gründe hierfür dürften die vergleichsweise niedrigeren Durchschnittsgeschwindigkeiten als außerhalb geschlossener Ortschaften sowie die dort vorherrschende höhere Verkehrsdichte sein.

1.2 tödliche Verkehrsunfälle



Im Jahr 2023 ereigneten sich im Kreis Dithmarschen sieben tödliche Verkehrsunfälle, bei denen leider sieben Personen zu Tode kamen:

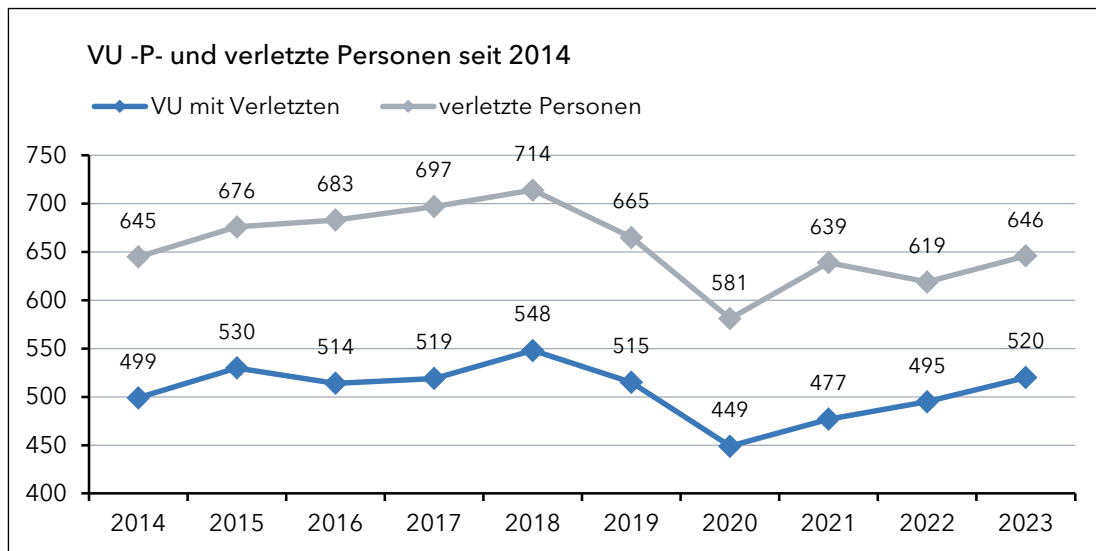
- Ein 40-jähriger Pkw-Fahrer kommt aus ungeklärter Ursache nach links von der Fahrbahn ab und stößt frontal gegen einen Baum. Der Fahrer verstirbt noch an der Unfallstelle.
- Zwei Personen streiten auf der Fahrbahn. Ein Pkw-Fahrer erkennt die Personen zu spät und überfährt beide. Während einer der Fußgänger schwer verletzt wird, kommt der andere, ein 36-jähriger Mann, bei dem Aufprall zu Tode.
- Ein 46-jähriger Pkw-Fahrer kommt in einer Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn ab, kollidiert mit einer Verkehrsinsel sowie danach mit einem Baum. Der Pkw-Fahrer kommt beim Aufprall ums Leben.
- Ein 52-jähriger Pkw-Fahrer befährt die Fahrbahn in Schlangenlinien, gerät in den Gegenverkehr und stößt dort frontal mit einem entgegenkommenden Pkw zusammen. Der 52-jährige Pkw-Fahrer kommt beim Aufprall ums Leben, der andere wird schwer verletzt.
- Eine 67-jährige Kutscherin fährt mit ihrer Pferdekutsche, ein Begleiter steht auf dem hinteren Tritt und eine weitere Begleitperson läuft neben dem Pferd und hält es an einem Strick. Aus unbekannter Ursache scheut das Pferd und geht mit der Kutsche durch. Anschließend kippt die Kutsche um und die Personen fallen auf die Straße. Die Kutscherin wird lebensgefährlich verletzt und stirbt anschließend im Krankenhaus. Von den beiden anderen Personen wird eine schwer verletzt, die andere erleidet einen massiven Schock.

- Ein 18-jähriger Pkw-Fahrer gerät auf den rechten Randstreifen, lenkt gegen und gerät so quer auf die Gegenfahrbahn. Hier kollidiert er mit einem entgegenkommenden Fahrzeug. Der Unfallverursacher kommt beim Aufprall ums Leben, 02 und zwei weitere Insassen werden zum Teil schwer verletzt ins Krankenhaus verbracht.
- Ein 67-jähriger Pkw-Fahrer übersieht beim Überqueren der Bundesstraße einen Motorradfahrer. Es kommt zum Zusammenstoß. Der Motorradfahrer verstirbt noch an der Unfallstelle.

1.3 Verkehrsunfälle mit Verletzten

Bei den 520 im Kreis Dithmarschen durch die Polizei aufgenommenen „P“-Unfällen wurden im vergangenen Jahr 646 Personen verletzt, 27 mehr als noch im Jahr zuvor (+4,4 %). Durchschnittlich alle 13,5 Stunden trug ein Mensch auf den Straßen Dithmarschens nach einem Verkehrsunfall Verletzungen davon.

Der Rückgang der Zahlen im Jahr 2020 resultiert im Wesentlichen aus dem Umstand, dass durch die Corona-Pandemie (Lockdown bzw. Homeoffice) zeitweise wesentlich weniger Verkehrsteilnehmer mit dem Auto unterwegs waren. Die Zahlen liegen trotz des Anstiegs noch unterhalb der Vor-Corona-Zeit.

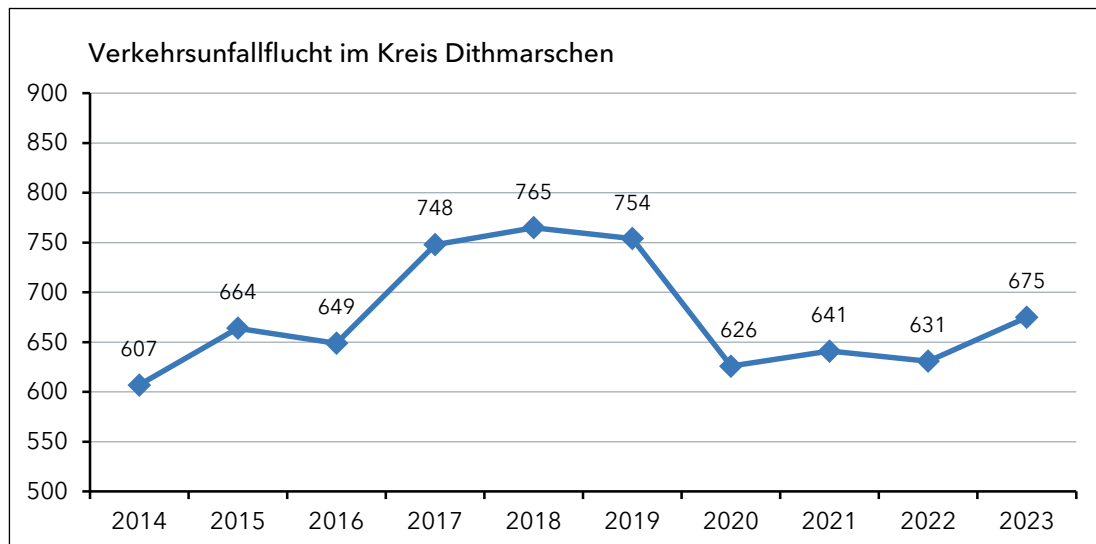


Jahr	2022	2023	%
leicht verletzt	531	554	+4,3
schwer verletzt	88	92	+4,5
Verletzte gesamt	619	646	+4,4

Die Zahl der schwerverletzten Personen stieg, nachdem sie im Jahr 2022 gesunken war, im vergangenen Jahr bedauerlicherweise wieder leicht an. Sie stieg von 88 auf 92, das ergibt einen Anstieg um 4,5 %. Auch die Zahl der leichtverletzten Verkehrsteilnehmer stieg, wenn auch nur gering. Sie stieg von 531 auf 554, ein Anstieg von 4,3 %.

1.4 Verkehrsunfallflucht

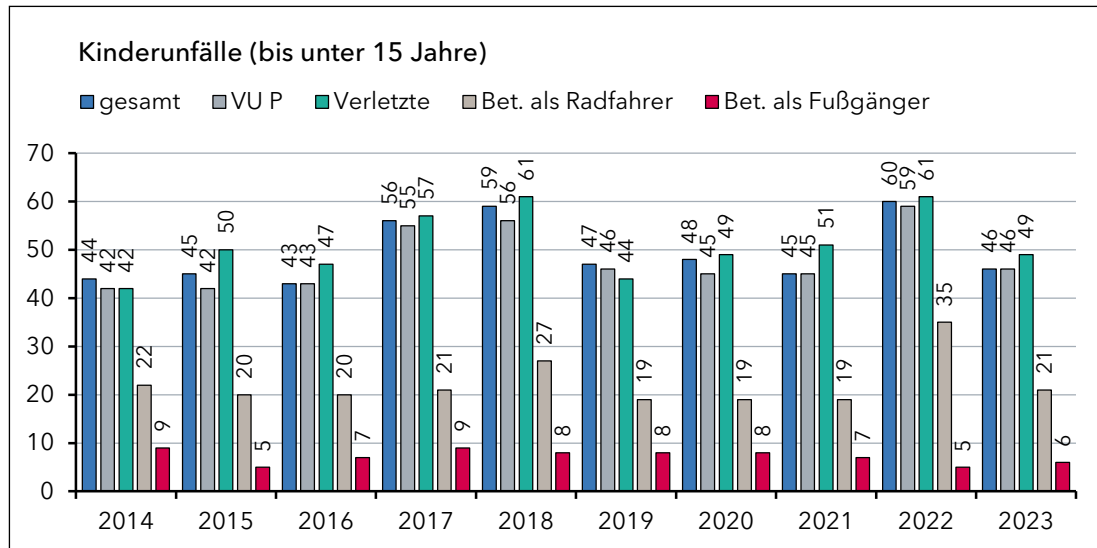
Im vergangenen Jahr ist es im Kreis Dithmarschen durchschnittlich alle 13 Stunden zu einer Verkehrsunfallflucht gekommen. Die Zahl derjenigen Verkehrsteilnehmer, die sich als Unfallbeteiligte unerlaubt vom Unfallort entfernten, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7 % von 631 auf 675 (Un-)Fälle. Landesweit ist ein Anstieg der Zahl der Verkehrsunfallfluchten um 6,4 % festzustellen.



2 Ausgewählte Arten von Verkehrsteilnehmern

2.1 Kinderunfälle (bis unter 15 Jahre)

Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern ist mit 46 (2022: 60) erfreulicherweise wieder stark gesunken. In 21 Fällen (2022: 35) waren Kinder als Radfahrer (davon einmal mit Pedelec) sowie in 6 Fällen als Fußgänger an einem Verkehrsunfall beteiligt. Verursacht wurde ein Verkehrsunfall in 19 Fällen von einem Kind. Mehr als jeder dritte Verkehrsunfall unter Beteiligung von Kindern wurde somit auch von einem Kind verursacht.



49 Kinder wurden auf den Straßen Dithmarschens verletzt, davon keines schwer. Im Jahr 2022 waren es noch 61 verletzte Kinder gewesen, dabei wurden acht Kinder schwer verletzt! Kein Kind kam im Jahr 2023 auf den Straßen Dithmarschens ums Leben!

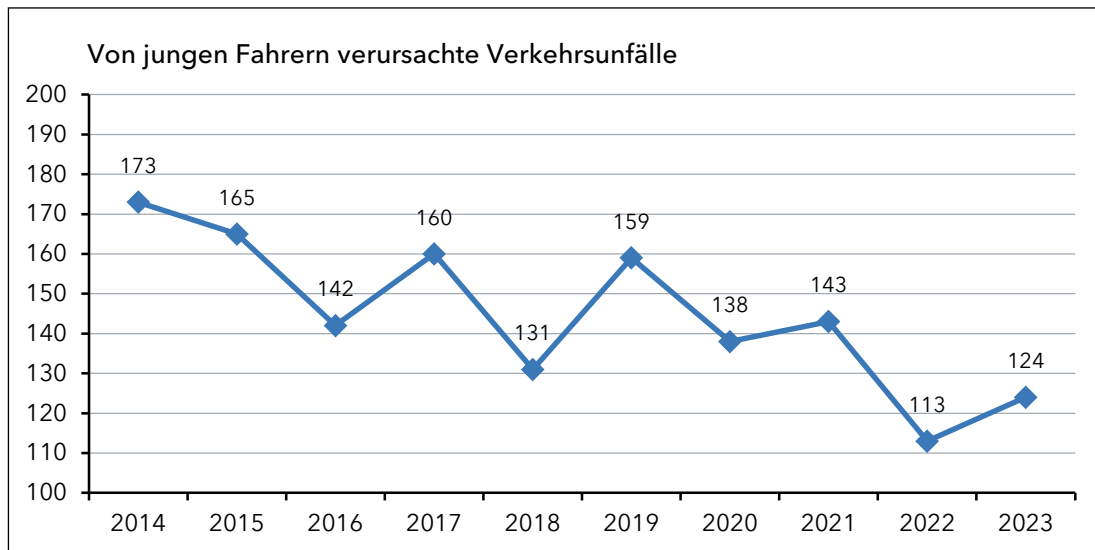
2.2 Unfälle mit „jungen Fahrern“ (18-25 Jahre)

Nachdem im Jahr 2022 ein starker Rückgang (-20,8 %) bei den Verkehrsunfällen unter Beteiligung von jungen Fahrern im Kreis Dithmarschen zu verzeichnen war, ist die Zahl im Jahr 2023 um 13,8 % wieder angestiegen. Mit 196 wurden insgesamt 25 Verkehrsunfälle mehr aktenkundig als noch ein Jahr zuvor (171 Fälle). Landesweit stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit „jungen Fahrern“ auch wieder um 9,5 % an.

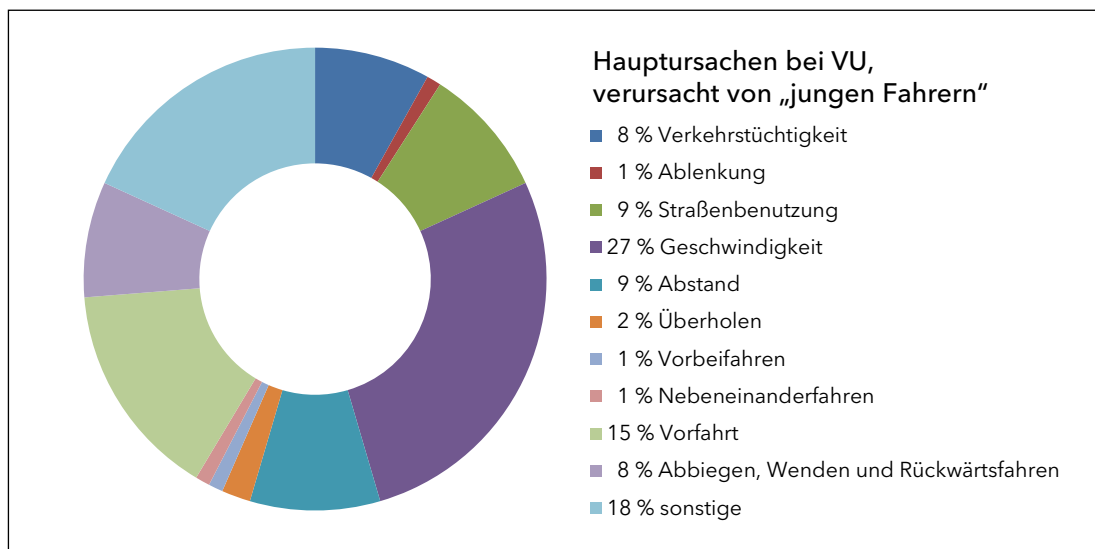
117 junge Fahrer (2022: 99) wurden bei diesen Unfällen verletzt, neun (2022: 9) davon schwer. Leider kam im Jahr 2023 ein junger Fahrer bei einem Verkehrsunfall im Kreis Dithmarschen ums Leben (siehe Punkt 1.2).

AUSGEWÄHLTE ARTEN VON VERKEHRSTEILNEHMERN

124 Verkehrsunfälle wurden durch junge Fahrer verursacht. Das sind 15,7 % aller polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle im Kreis Dithmarschen.



Die Zahl dieser Verkehrsunfälle ist nach einem Rückgang in 2022 leider wieder ansteigend, und zwar von 113 auf 124, was eine Steigerung von 9,7 % bedeutet. Landesweit stieg die Zahl dieser Unfälle um 9,2 %.



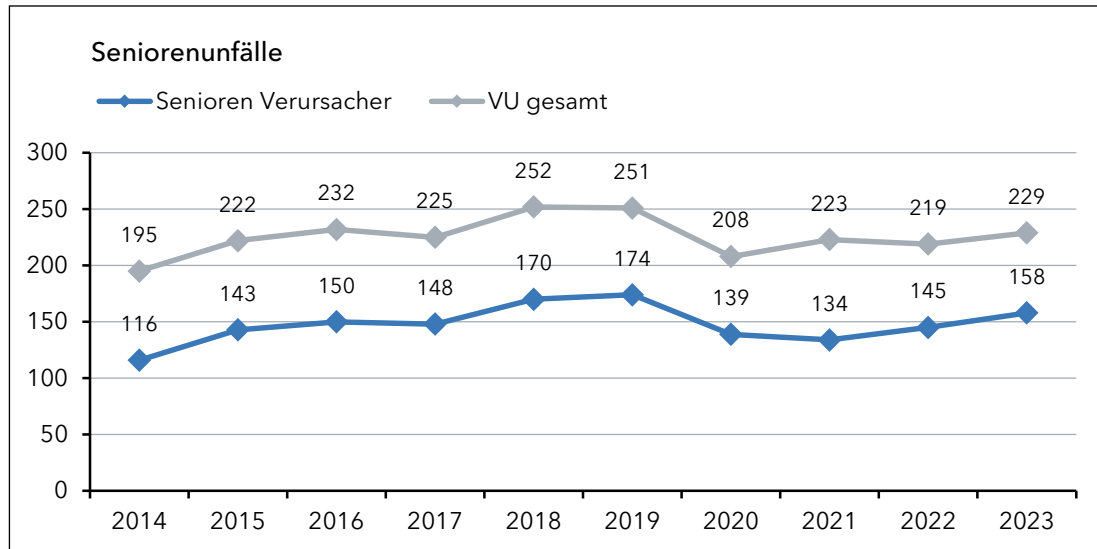
Hier ragen zahlenmäßig die Nichteinhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (27 %) sowie die Vorfahrtmissachtung (15 %) negativ heraus, gefolgt von falscher Straßenbenutzung (z.B. Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot) und Abstandverstößen (9 %) sowie Fehler beim Abbiegen, Wenden oder Rückwärtsfahren (8 %) und unzureichender Verkehrstüchtigkeit (8 %). Hierunter verbergen sich Alkohol- und/oder Drogeneinfluss, Übermüdung oder sonstige körperliche oder geistige Mängel.

2.3 Seniorenunfälle (ab 65 Jahre)

Im vergangenen Jahr war die Zahl der Verkehrsunfälle, an denen Senioren beteiligt waren, leicht ansteigend. Es sind diesbezüglich 229 Verkehrsunfälle auf den Straßen des Kreises Dithmarschen polizeilich aufgenommen worden, gegenüber 219 im Jahr 2022. Das macht einen Anstieg von 4,4 % aus.

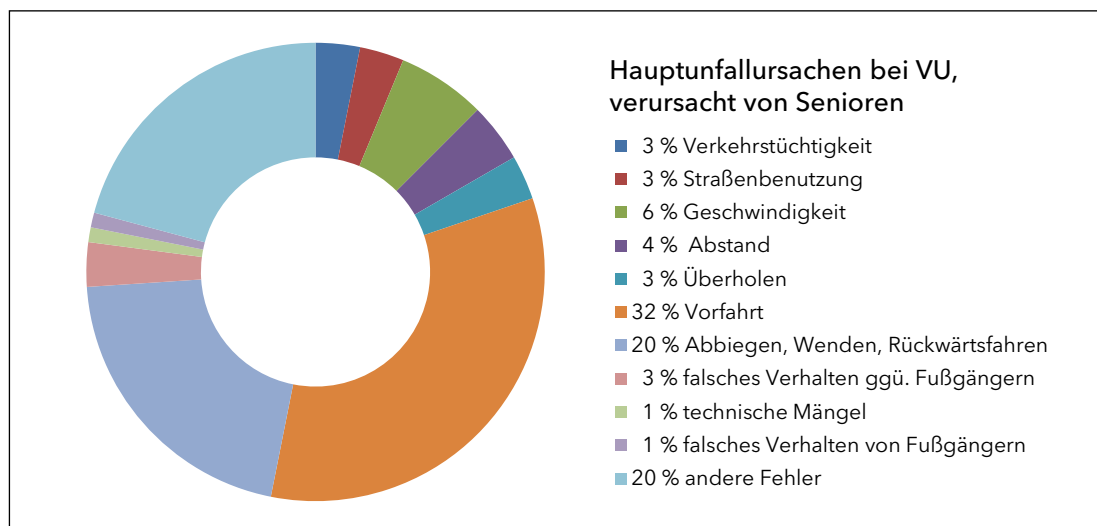
Die Zahl der im Straßenverkehr verunglückten Senioren ist im Jahr 2023 erfreulicherweise stark sinkend. Mit 96 sind 18 Senioren weniger zu Schaden gekommen als noch 2022.

71 Senioren (2022: 88) wurden leicht- und 23 (24) schwerverletzt. Leider kamen im vergangenen Jahr zwei Senioren bei Verkehrsunfällen auf den Straßen im Kreis Dithmarschen ums Leben (siehe unter 1.2).



Auch die Zahl der Verkehrsunfälle, die durch Senioren verursacht wurden, hat im vergangenen Jahr einen Anstieg erfahren. Mit 158 ist die Zahl von 145 im Vergleich zum Vorjahr abermals um 8,2 % angestiegen. Von den im Jahr 2023 im Kreis Dithmarschen registrierten Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Senioren sind demnach 69 % nach den ersten polizeilichen Feststellungen auch von Senioren verursacht worden. Im Jahr 2022 hat dieser Anteil noch bei 66,2 % gelegen. Legt man die Gesamtzahl aller polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle im Kreis Dithmarschen zugrunde, so liegt der Anteil der durch Senioren verursachten Verkehrsunfälle bei 20 %. Im Jahr 2022 hat dieser Anteil noch bei 19,5 % gelegen.

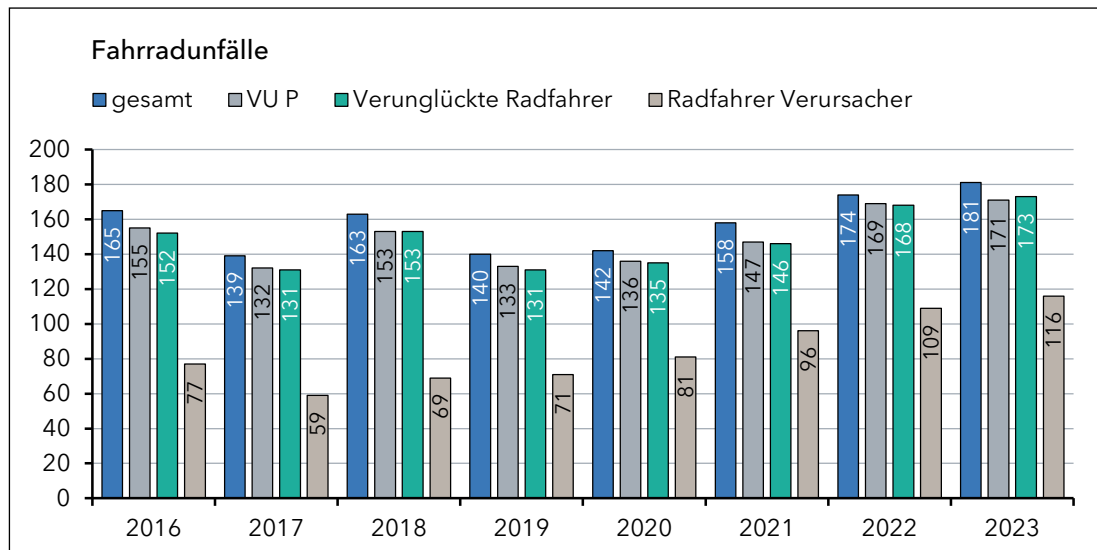
Deutlich ragt die Missachtung der Vorfahrt als Hauptursache der durch Senioren verursachten Verkehrsunfälle heraus. Im Jahr 2023 war diese Unfallursache bei fast einem Drittel dieser Verkehrsunfälle im Kreis Dithmarschen festzustellen (32 %). Doch auch falsches Verhalten beim Abbiegen, Wenden bzw. Rückwärtsfahren mit 20 % hat einen großen Anteil bei den Unfallursachen. Abstand (4 %), Falsche Straßenbenutzung (3 %), verminderte Verkehrstüchtigkeit (3 %) und Überholen (3 %) sind eher nicht als wichtige Unfallursachen zu nennen. Die dominante Rolle der nicht angepassten Geschwindigkeit (6 %), ist, anders als bei der jüngeren Generation, bei Senioren nicht festzustellen.



2.4 Radfahrerunfälle

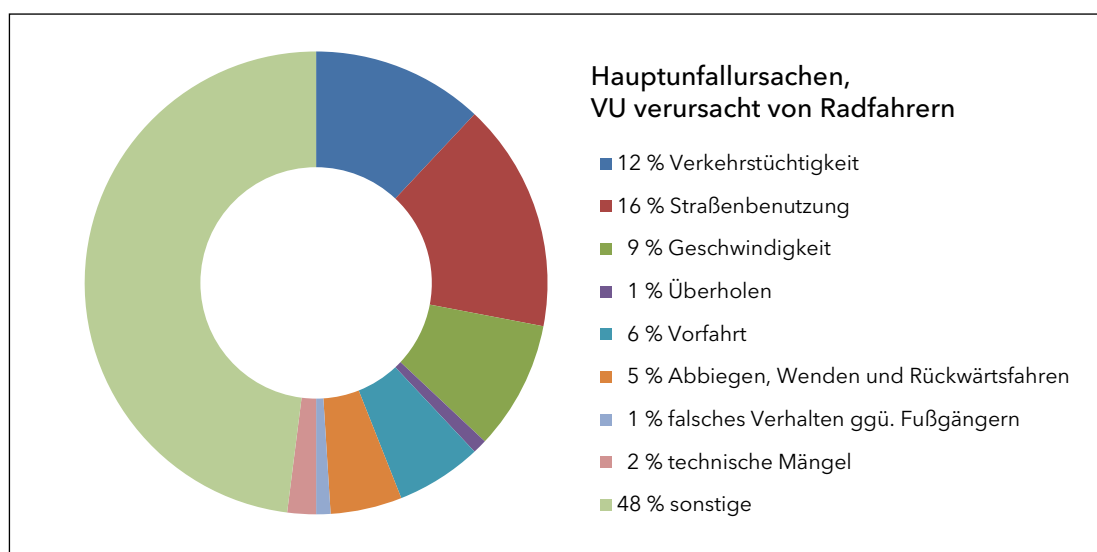
Im Jahr 2023 hat sich die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern im Kreis Dithmarschen von 174 auf 181 weiter leicht erhöht, was einen Anstieg von 4 % ausmacht. Gleichzeitig ist der Anteil der Radfahrerunfälle an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle von 23,4 % auf 22,9 % leicht gesunken.

Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Radfahrer ist von 168 im Jahr 2022 auf 173 im vergangenen Jahr gestiegen (+3 %). Es wurden 143 (2022: 139) Radfahrer leicht und 30 (30) schwer verletzt. Im vergangenen Jahr kam kein Radfahrer bei einem Verkehrsunfall im Kreis Dithmarschen ums Leben.



Mehr als 64 % der Radfahrerunfälle wurden auch durch Radfahrer verursacht!

Von den 181 Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Radfahrern wurden 116 Unfälle auch von diesen verursacht, das ergibt einen Anteil von 64,1 %. Im Jahr 2022 hat der Anteil noch bei 62,6 % und 2019 bei 50,7 % gelegen.

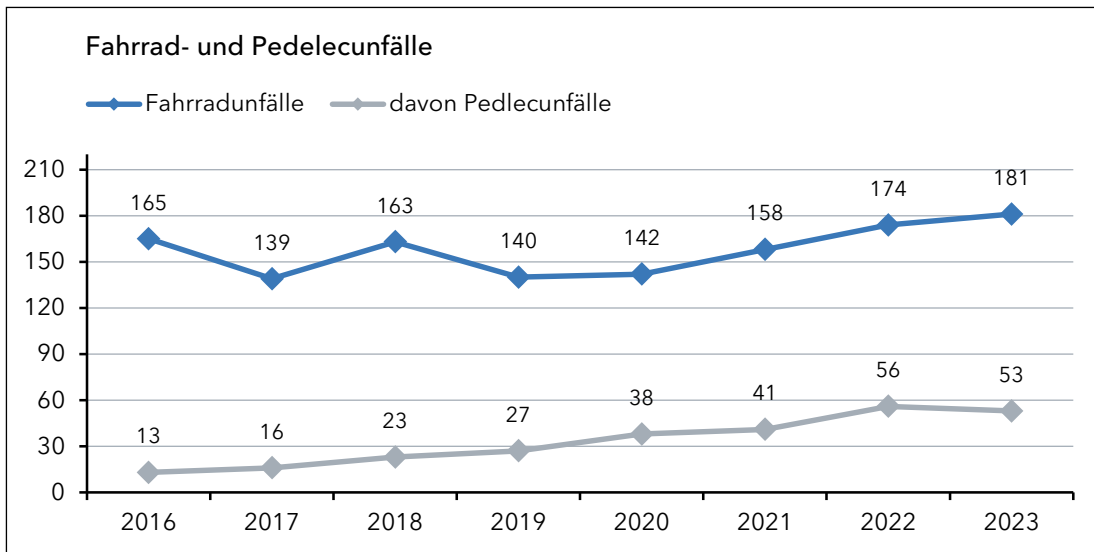


Besonders auffällig ist hier der wie in den Vorjahren hohe Anteil an „sonstigen“ Fehlern. Hierzu gehören u.a. Stürze (Glätte, Fahrbahnbeschaffenheit, Hindernisse o.ä.) u. v. a. m. Aber auch die falsche Benutzung von Straßen, Straßenteilen sowie Rad- und Gehwegen mit 16 % und verringerte

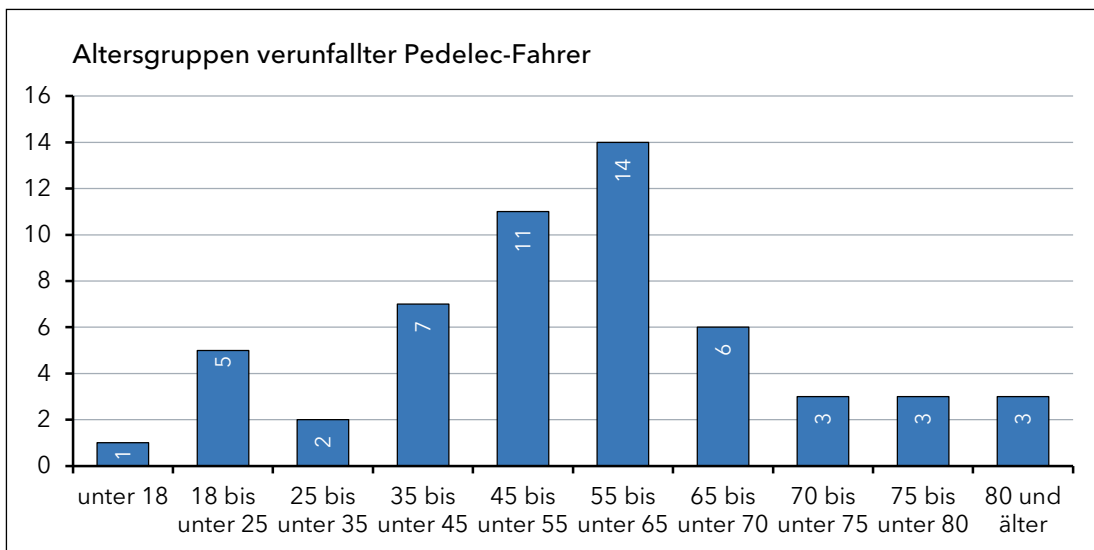
Verkehrstüchtigkeit (Alkohol, Drogen, Übermüdung usw.) mit 12 % sind bei Verkehrsunfällen, die (von Radfahrern) unter Alkohol- oder Drogeneinfluss verursacht wurden, als wichtige Unfallursachen zu nennen. Technische Mängel spielten dagegen als Unfallursache mit 2 % nur eine untergeordnete Rolle.

Der steigende Anteil der Pedelecs an der Gesamtzahl der Fahrräder lässt sich nicht nur an den Verkaufszahlen, sondern leider auch bei den Verkehrsunfällen erkennen. Von den 181 Fahrradunfällen fanden 29,3 % (53) unter Beteiligung von Pedelecs statt. Im Jahr 2022 hat der Anteil noch bei 32,2 % gelegen.

Die Entwicklung der Zahlen der Fahrrad- sowie Pedelecunfälle seit 2016 zeigt das folgende Diagramm. Trotz der steigenden Gesamtzahl der Fahrradunfälle, sank erstmals seit 2016 die darin enthaltene Anzahl an Pedelecunfällen wieder leicht.

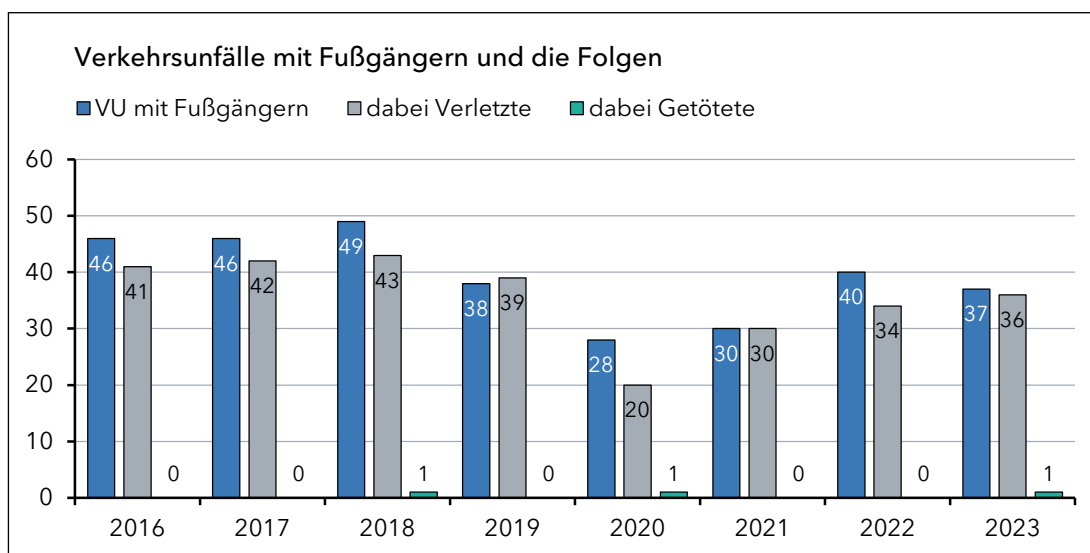


Es wurden im Jahr 2023 insgesamt 53 Pedelecunfälle (Fahrrad mit Treithilfe und Elektromotor mit max. Nenndauerleistung von 0,25 kW) aufgenommen. Im Jahr 2022 waren es noch 56. Davon wurden 31, also 58,5 %, von Pedelec-fahrenden Personen verursacht. Damit ist dieser Anteil etwas niedriger wie bei der Gesamtzahl der Fahrradunfälle. 51 Pedelec-Fahrer wurden verletzt, 18 davon schwer.



14 der 55 verunfallten Pedelec-Fahrer waren in der Alterskategorie 55 bis 65 Jahre, 11 waren 45 bis unter 55 Jahre alt. 15 der verunfallten Pedelec-Fahrer waren Senioren über 65 Jahre. 24 Pedelecunfälle waren sogenannte Alleinunfälle. In diesen Fällen ist ein Pedelec-Fahrer ohne Zutun eines anderen Verkehrsteilnehmers zu Schaden gekommen, meist durch Sturz oder Kollision mit einem Hindernis. Alleine 11 Alleinunfälle fielen in die Alterskategorie 55 bis 65 Jahre, weitere 9 Unfälle wurde in den der Alterskategorie ab 65 Jahre gezählt.

2.5 Fußgängerunfälle



Nachdem die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern im Jahr 2022 stark angestiegen war, ist sie im vergangenen Jahr mit 37 (Un-)Fällen (2022: 40) wieder um 7,5 % gesunken! 8 Verkehrsunfälle (2022: 14) wurden durch den/die Fußgänger selbst verursacht. Ursachen hierfür waren plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen und fehlende Beachtung des Fahrzeugverkehrs. Die Zahl der verunglückten Fußgänger ist von 34 auf 36 weiter angestiegen, ein stetiger Anstieg von 71,4 % ist seit 2021 festzustellen. 31 (2022: 29) Fußgänger wurden leicht und 4 (3) schwer verletzt. Ein Fußgänger starb im Kreis Dithmarschen im Jahr 2023 infolge eines Verkehrsunfalles! (siehe unter 1.2)

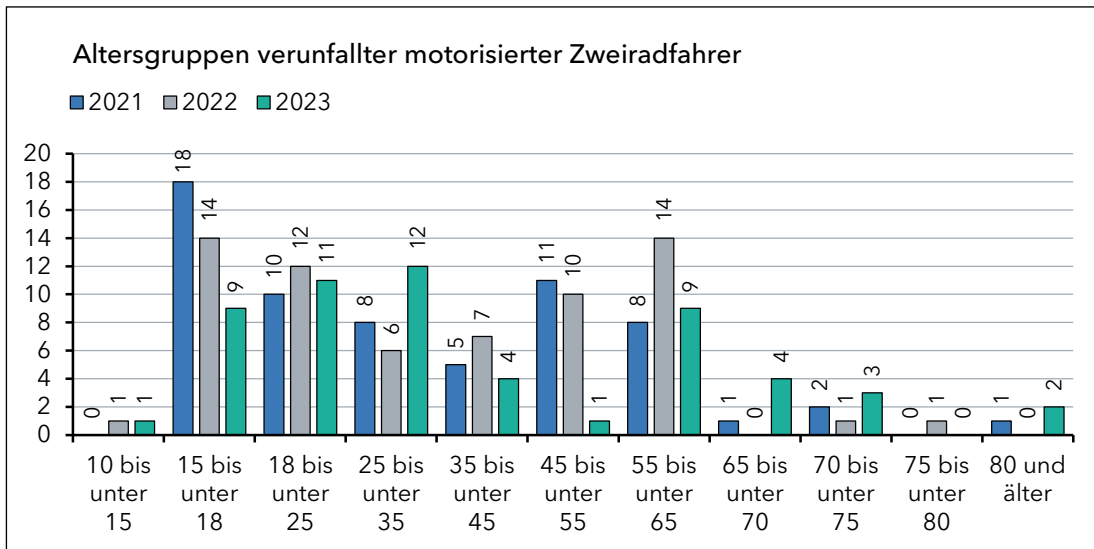
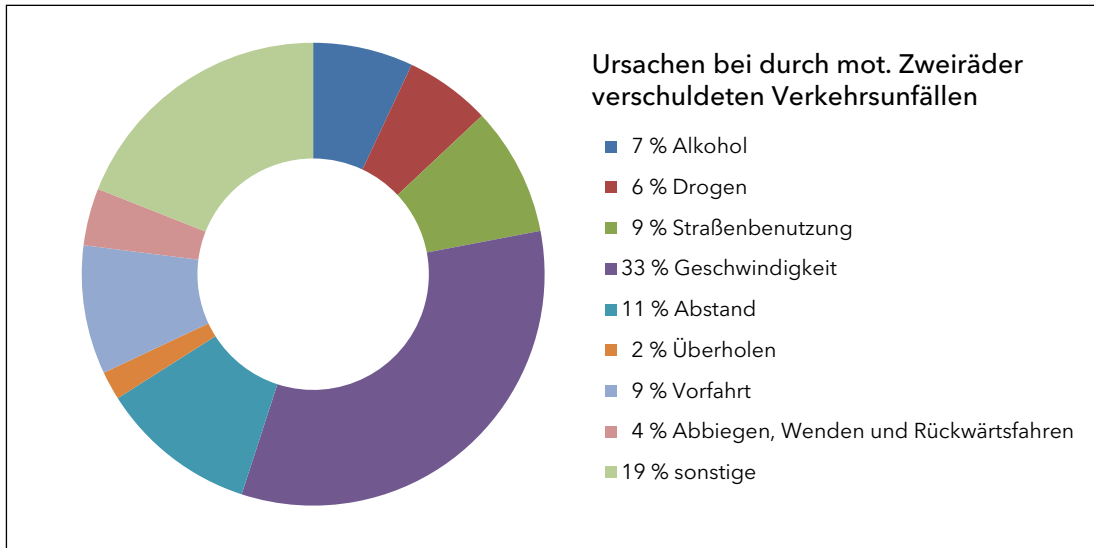
2.6 Motorisierte Zweiräder

Zweiradunfälle Kreis Dithmarschen	2022	2023	%
VU gesamt	62	55	-11,3
Zweiräder mit amtl. Kennzeichen	38	26	-31,6
Zweiräder mit Vers.-Kennzeichen	24	29	+20,8
Getötete Zweiradfahrer	3	1	-66,6
Verletzte Zweiradfahrer	61	53	-13,2
Von Zweiradfahrern verursachte Unfälle	34	36	+5,8

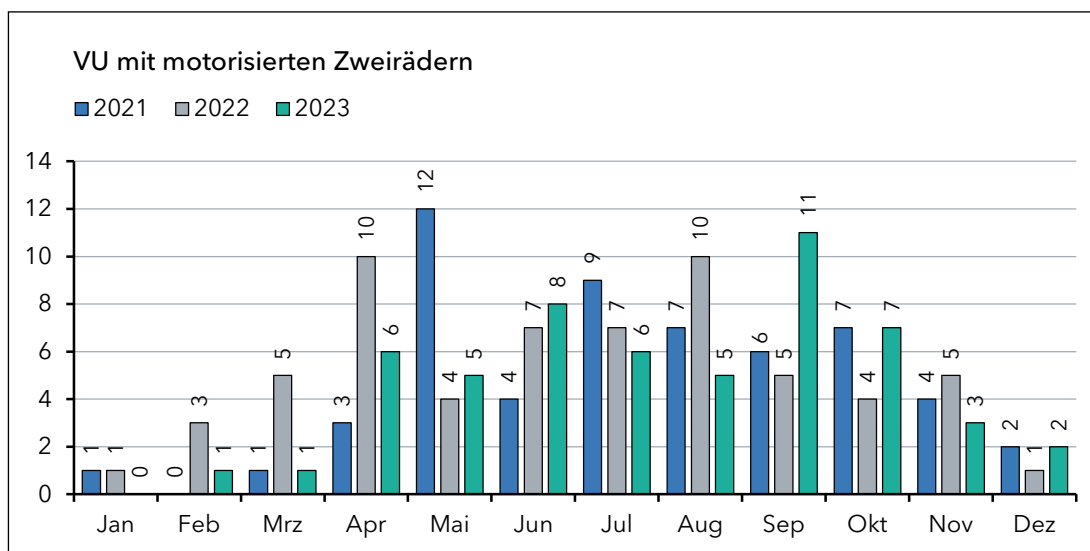
Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder ist, nachdem sie im Jahr 2022 stark angestiegen war, im vergangenen Jahr wieder rückläufig. Es wurden 55 Krad-Unfälle erfasst, das sind 7 weniger als 2022 (-11,3 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Zweirädern mit amtlichen Kennzeichen sank um 31,6 %, von 38 auf 26, während die der Zweiräder mit Versicherungskennzeichen um 20,8 %, von 24 auf 29 ansteigend war. Die Zahl der verletzten motorisierten Zweiradfahrer sank erfreulicherweise von 61 auf 53.

39 motorisierte Zweiradfahrer wurden leicht und 13 schwer verletzt. Leider kam im Jahr 2023 einer der motorisierten Zweiradfahrer auf den Straßen im Kreis Dithmarschen zu Tode (siehe unter 1.2). Die Zahl der von motorisierten Zweiradfahrern verursachten Verkehrsunfälle stieg von 34 auf 36 leicht an.

Hierbei ist wieder die nicht angepasste Geschwindigkeit die Hauptursache. In 18 Fällen (33 %) ist der motorisierte Zweiradfahrer als Unfallverursacher zu schnell unterwegs gewesen.



Im vergangenen Jahr waren die Altersgruppen der 25- bis unter 35-Jährigen mit 12 sowie die der 18- bis unter 25-Jährigen mit je 11 (Un-)Fällen am stärksten vertreten, gefolgt von der Altersgruppe der 15- bis 18-Jährigen und der 55- bis 65-Jährigen mit je 9 Fällen. Somit entfielen 58,9 % aller verunfallten motorisierten Zweiradfahrer auf die Altersgruppen bis 35 Jahre.



Besonders deutlich wird hier der Anstieg der Zahl der motorisierten Zweiradunfälle im April 2023, zu Beginn der Fahrsaison. Während der Fahrsaison in den Sommermonaten in Verbindung mit gutem Wetter nimmt die Unfallhäufigkeit mit der Steigerung der Fahraktivitäten naturgemäß zu, während sie in der kalten Jahreszeit und/oder bei schlechtem Wetter wieder abnimmt.

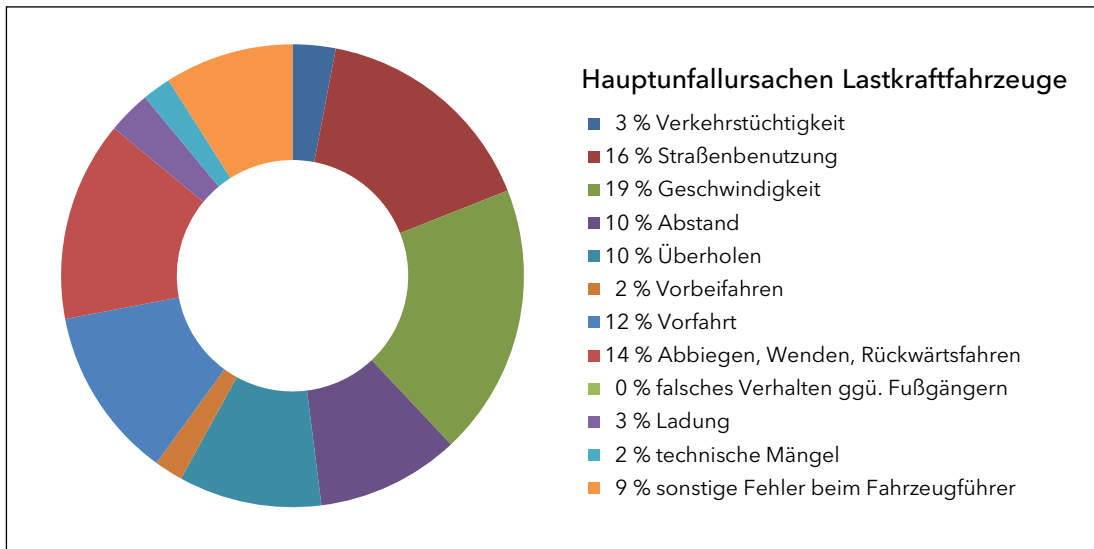
2.7 Lastkraftfahrzeuge

Die folgende Tabelle beleuchtet die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lastkraftfahrzeugen sowie **aller** dabei verunglückten Personen (getötet bzw. schwer oder leicht verletzt) in den Jahren 2022 sowie 2023. Auch die Zahl der von Lkw-Fahrern verursachten Verkehrsunfälle ist in dieser Tabelle dargestellt.

LKW-Unfälle	2022	2023	%
VU gesamt	96	90	-6,2
Getötete	1	0	-100
Schwerverletzte	5	8	+60
Leichtverletzte	65	62	-4,6
Von LKW verursachte VU	62	46	-25,8

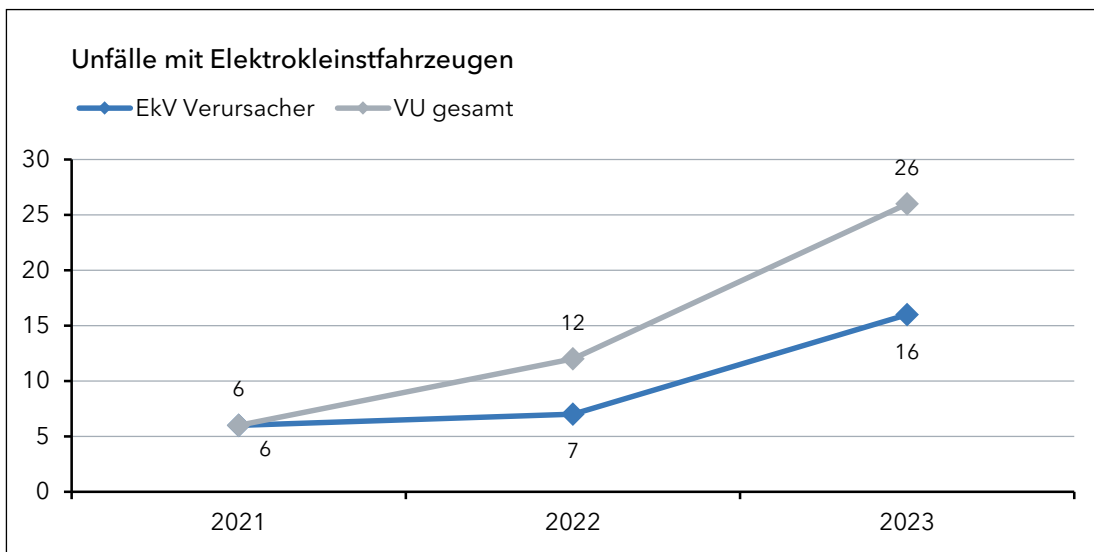
Erfreulich ist der anhaltende Rückgang der Verkehrsunfälle im Kreis Dithmarschen im Jahr 2023. Die Zahl ist von 96 auf 90 Unfälle gesunken, ein Minus von 6,2 %. Damit liegt der Kreis Dithmarschen weit unter dem Landesdurchschnitt (+13,7 %). Es wurden wie im Jahr 2022 70 Personen verletzt, allerdings verschob stieg die Zahl der schwerverletzten Personen von 5 auf 8. Bei den leichtverletzten Personen sank die Zahl von 65 auf 62. Bei Verkehrsunfällen mit Lastkraftwagen starb im Jahr 2023 keine Person. 46 der Lkw-Unfälle wurden auch durch Lkw-Fahrer verursacht, 16 weniger als noch im Jahr 2022(-25,8 %)!

Bei den Unfallursachen sind die Geschwindigkeit mit 19 % und die falsche Straßenbenutzung (u. a. Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot) mit 16 %, Fehler beim Abbiegen, Wenden oder Rückwärtsfahren mit 14 % und Vorfahrtmissachtungen mit 12 % besonders oft vertreten gewesen.



2.8 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Scooter, E-Roller usw.)

Dem folgenden Diagramm ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen sowie die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen diese Verursacher waren, für die Jahre 2020 bis 2023 zu entnehmen.



In Dithmarschen ist es im Jahr 2023 zu 26 Verkehrsunfällen im Zusammenhang mit Elektrokleinstfahrzeugen gekommen (2022: 12 Unfälle). Bei diesen Unfällen wurden 21 Nutzer dieser Fahrzeuge verletzt, davon zwei schwer. In 16 (!) Fällen waren die Nutzer von Elektrokleinstfahrzeugen die Unfallverursacher, davon waren drei sog. Alleinunfälle.

3 Unfallursachen

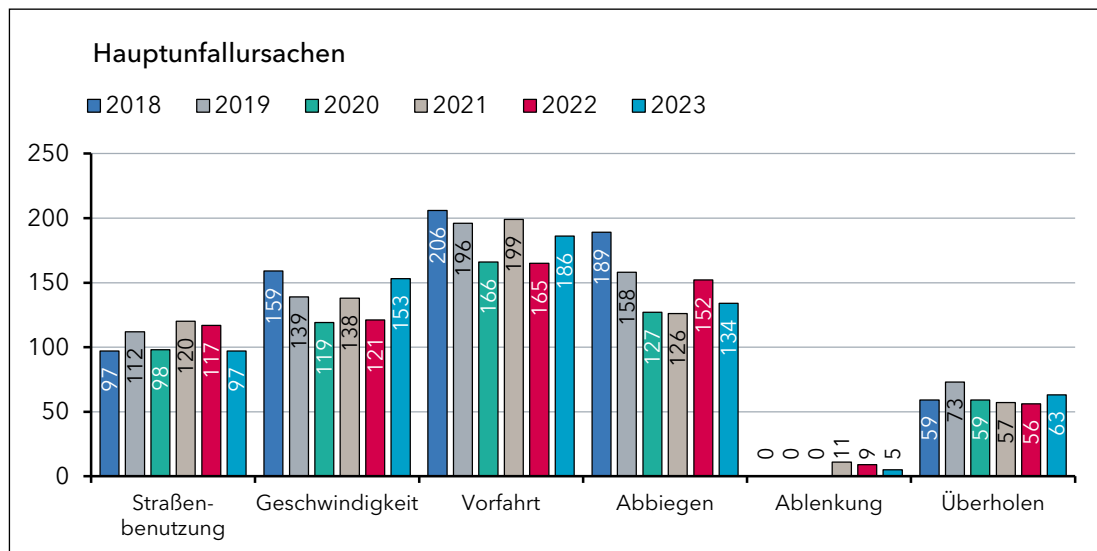
3.1 Hauptunfallursachen

In die folgende Auswertung eingeflossen sind die von der Polizei aufgenommenen und bearbeiteten Verkehrsunfälle, die sogenannten „qualifizierten Verkehrsunfälle“:

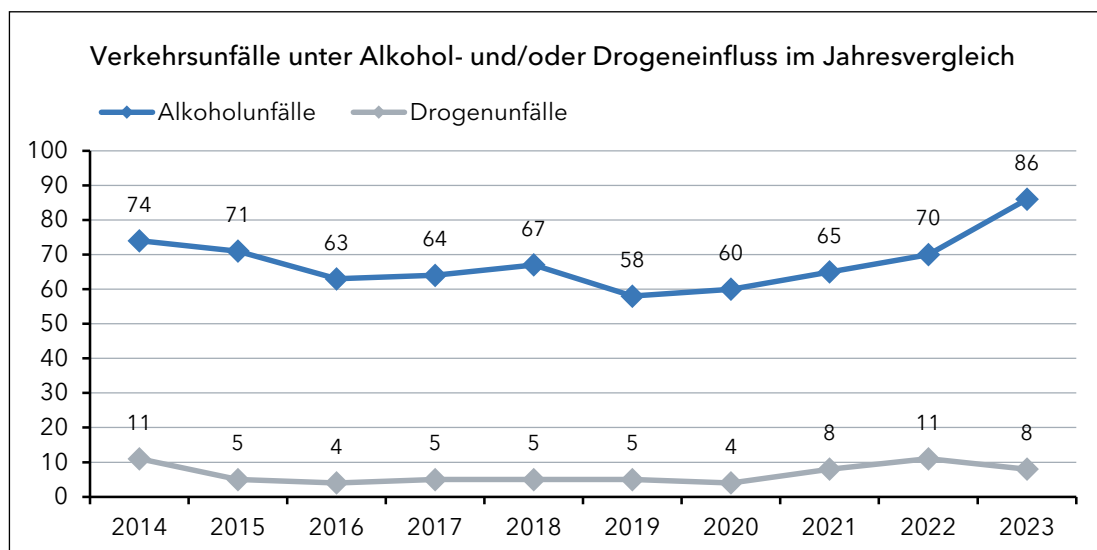
- Unfälle mit Verletzten/Getöteten (VU „P“)
- Unfälle mit Straftaten (VU „S1“)
- Unfälle mit bedeutenden Ordnungswidrigkeiten (VU „S2“)

Auch im Jahr 2023 spielte als Hauptunfallursache im Kreis Dithmarschen wieder die Nichtbeachtung der Vorfahrt die wichtigste Rolle. In 186 Fällen (2022: 165) passierte ein Unfall aufgrund einer Vorfahrtverletzung. Überhöhte Geschwindigkeit folgt an zweiter Stelle mit 153 (Un-)Fällen (2022: 121). An dritter Stelle rangiert falsches Abbiegen, Wenden bzw. Rückwärtsfahren mit 134 Fällen (2022: 152).

Das Thema Ablenkung spielt in der Verkehrsunfallstatistik eine weniger wichtige Rolle.

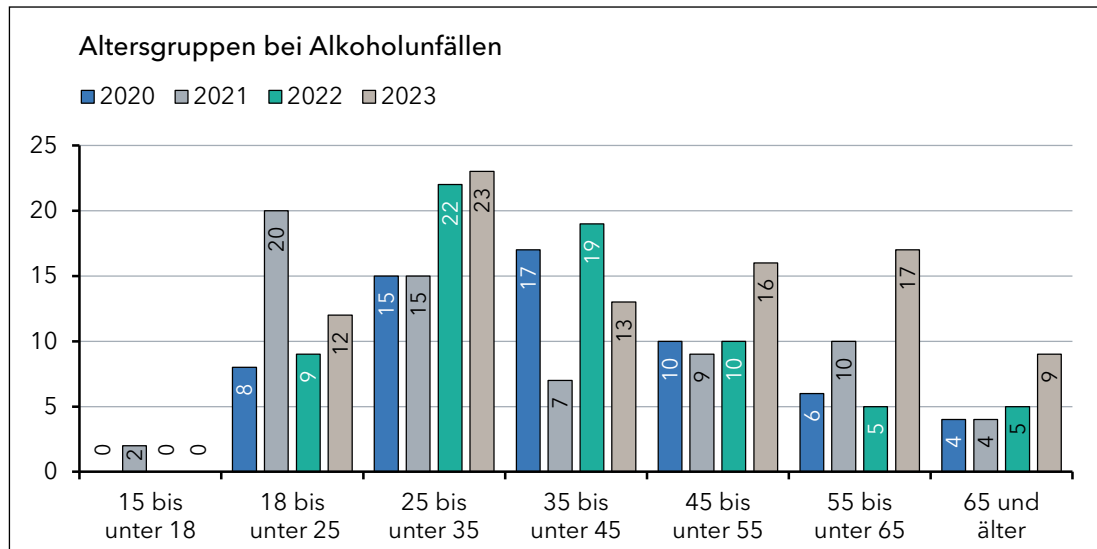


3.2 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss

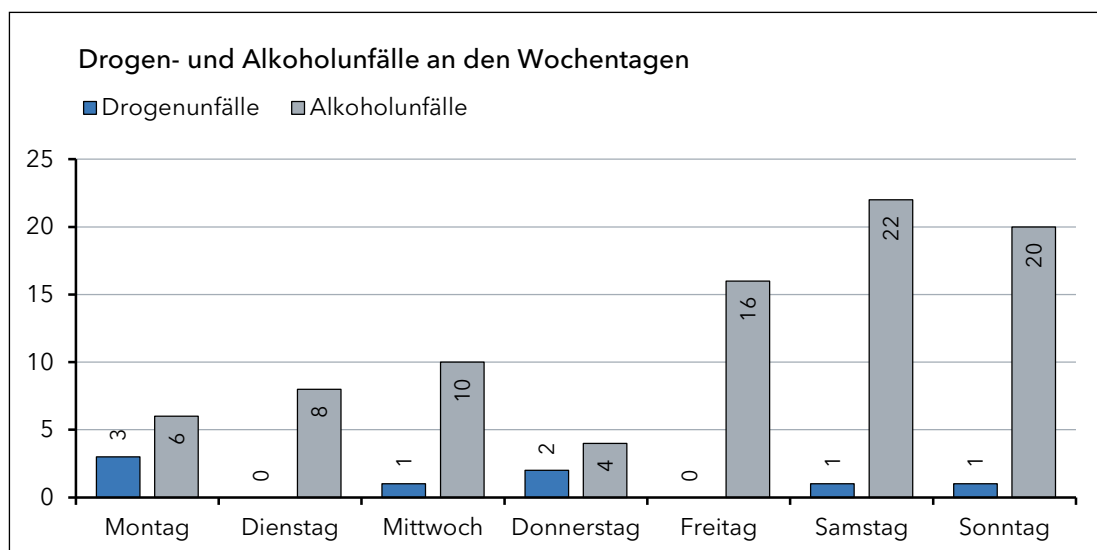


Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter unter der Wirkung von Alkohol stand, ist im Kreis Dithmarschen im vergangenen Jahr erneut angestiegen. Es wurden 86 Alkoholunfälle aufgenommen, 16 (!) mehr als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen festgestellt wurde, dass der Fahrer unter dem Einfluss von Drogen stand, ist im letzten Jahr im Vergleich zu 2022 wieder auf den Stand von 2021 (von elf auf acht) gesunken.

Landesweit ist die Zahl der Alkoholunfälle nahezu unverändert geblieben (+0,1 %) und die der Drogenunfälle um 2,9 % angestiegen.



Die Altersgruppe der jungen Fahrer, die noch im Jahr 2021 besonders bei Verkehrsunfällen unter Alkoholeinfluss in Erscheinung getreten, ist im Jahr 2022 mit neun festgestellten Alkoholunfällen vergleichsweise unauffällig gewesen. Die Altersgruppe der 25 bis unter 35-Jährigen führt die Liste 2023 mit 23 Unfällen an, gefolgt von der Altersgruppe der 55 bis unter 65-Jährigen mit 17 Unfällen und der Altersgruppe der 45 bis 55-Jährigen. Die Gruppe der jungen Fahrer (12) liegt noch hinter der Altersgruppe der 35 bis 45-Jährigen (13).

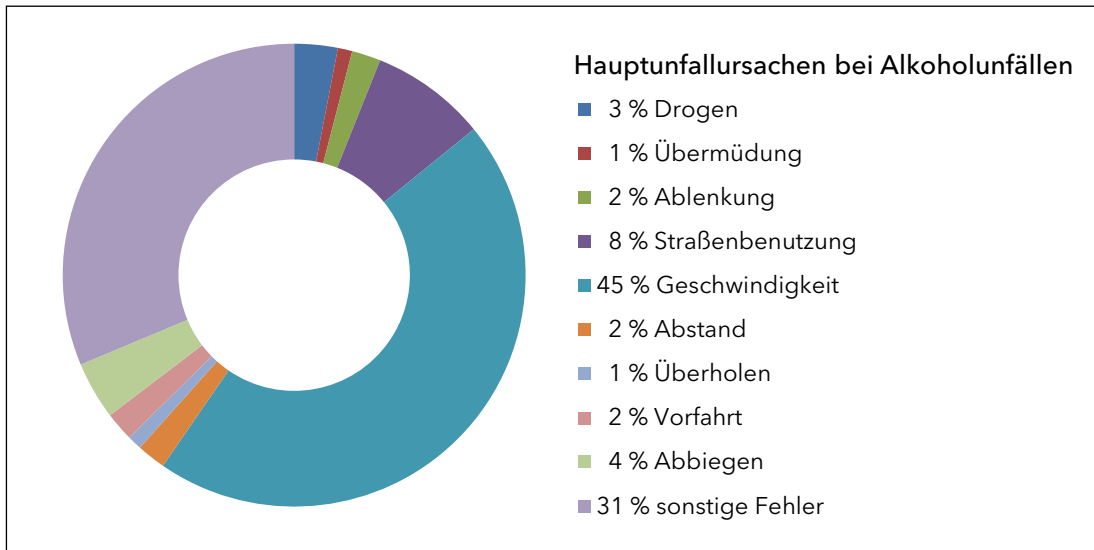


Die Untersuchung der Wochentage ergibt wiederum eine Konzentrierung der Alkoholunfälle auf das Wochenende, insbesondere auf den Samstag und den Sonntag.

Hierbei ist zu beachten, dass insbesondere die Nacht von Samstag auf Sonntag ab 00.00 Uhr als Schwerpunktnacht in die Betrachtungen einfließt (00-24h).

UNFALLURSACHEN

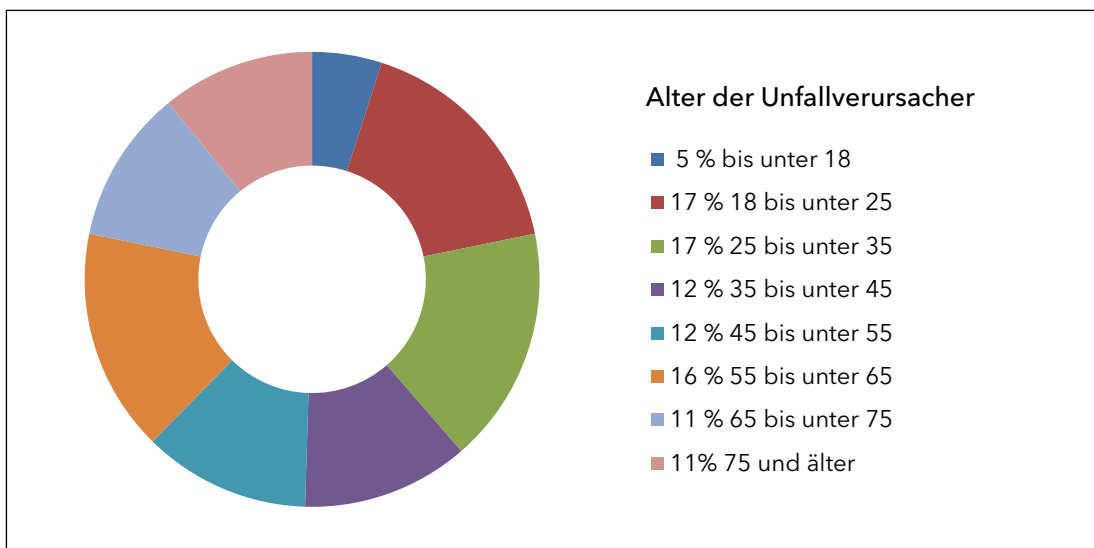
Die geringe Zahl an Drogenunfällen sowie die nahezu gleichmäßige Verteilung über die Wochentage lässt keine verlässliche Aussage über Schwerpunkte, Trends pp. zu.



Auch im Jahr 2023 war ein Zusammenhang zwischen Alkoholbeeinflussung und enthemmtem und risikoreicherem Fahren festzustellen.

Während der Anteil der Unfallursache nicht angepasste Geschwindigkeit „nur“ 19,3 % der Gesamtzahl aller aufgenommenen Verkehrsunfälle ausmachte, war diese Ursache bei mehr als 45 Prozent aller Alkoholunfälle festzustellen! Auch falsche Straßenbenutzung (z.B. Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot) und sonstige Fehler wurden bei Alkoholbeeinflussung besonders oft festgestellt, während die Ursachen Vorfahrt, Abbiegen, Ablenkung sowie Abstand als weitere Ursachen bei Alkoholunfällen nur eine untergeordnete Rolle spielten.

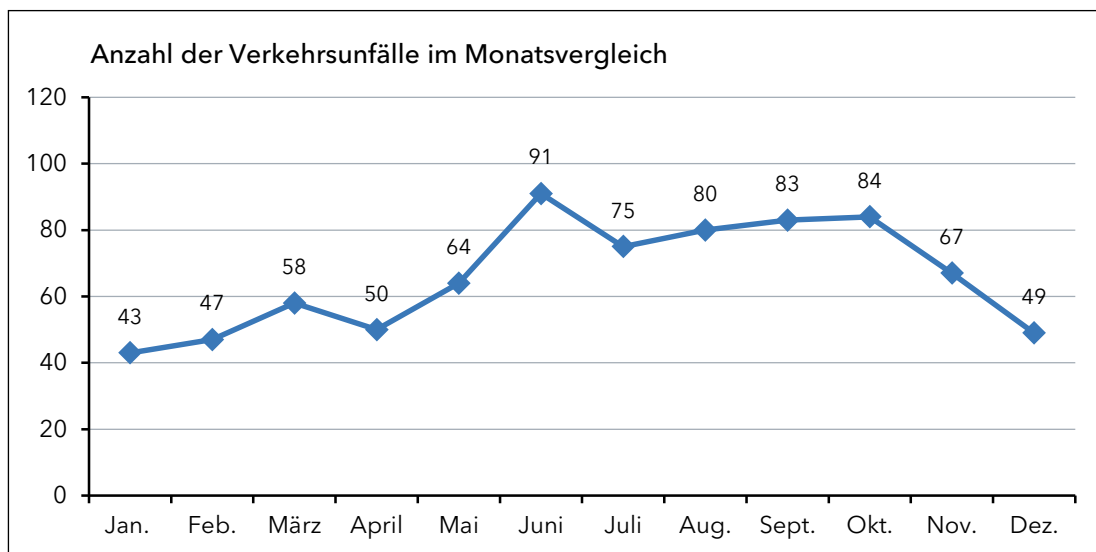
3.3 Altersstrukturen



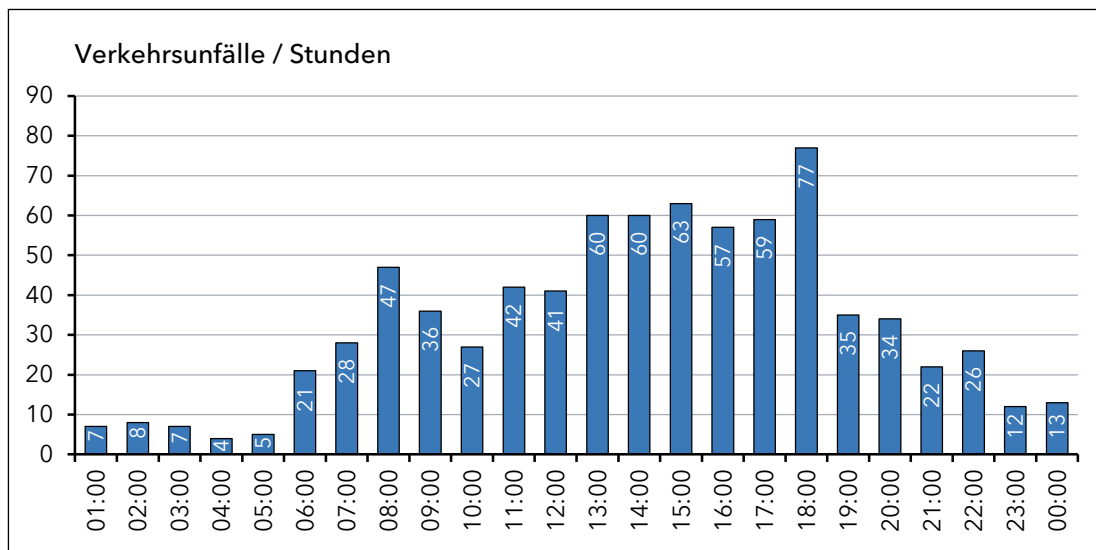
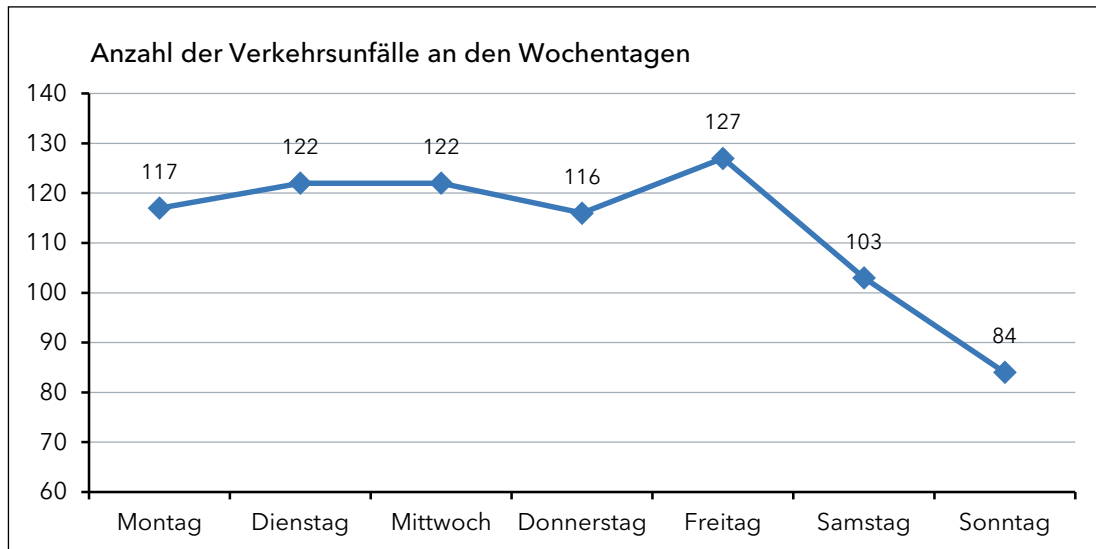
Wie dem Diagramm zu entnehmen ist, gehörte die Gruppe der jungen Fahrer sowie die der 25 bis unter 35-Jährigen im Jahr 2023 mit je 17 % zu den Hauptverursachern von Verkehrsunfällen, dicht gefolgt von der Gruppe der 55 bis unter 65-Jährigen mit 16 %.

Alterskategorie	Alkohol	Drogen	Straßenbenutzung	Geschwindigkeit	Abstand	Überholen	Vorfahrt	Abbiegen
bis unter 15	0	0	5	1	0	0	3	1
15 bis unter 18	0	0	4	1	1	0	3	1
18 bis unter 25	11	0	14	41	16	5	22	17
25 bis unter 35	23	4	11	38	15	5	29	19
35 bis unter 45	13	2	12	21	6	9	22	18
45 bis unter 55	16	0	11	19	7	8	18	16
55 bis unter 65	17	2	16	16	9	10	33	18
65 bis unter 70	1	0	3	3	3	5	10	7
70 bis unter 75	2	0	4	2	2	5	12	4
75 bis unter 80	0	0	0	0	2	2	9	6
80 und älter	1	0	3	4	0	4	15	16

3.4 Verteilung nach Monaten, Wochentagen und Tageszeiten



VERKEHRSÜBERWACHUNG



Statistisch gesehen war die Wahrscheinlichkeit, im Jahr 2023 im Kreis Dithmarschen in einen Verkehrsunfall verwickelt zu werden, an einem Freitag im Juni in der Zeit zwischen 17:00 und 18:00 Uhr am höchsten; am wenigsten wahrscheinlich war dies an einem Sonntag im Januar zwischen 03:00 bis 04:00 Uhr.

4 Verkehrsüberwachung

Seit einer Zusammenlegung der beiden Verkehrsüberwachungsdienststellen der Polizeidirektion Itzehoe werden die meisten Ordnungswidrigkeiten für die Landkreise Dithmarschen und Steinburg gemeinsam erfasst. Aus diesem Grund werden in der Folge wieder einige Überwachungszahlen für die gesamte Polizeidirektion Itzehoe dargestellt und nicht nur für den Kreis Dithmarschen.

Im vergangenen Jahr wurden von den Polizeibeamtinnen und -beamten der Polizeidirektion Itzehoe insgesamt 49.072 (2022: 62.770) Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr schriftlich geahndet. Demnach wurde etwa alle 10 Minuten durch die Polizei im Bereich der Polizeidirektion Itzehoe ein Verkehrsverstoß registriert und der Ahndung zugeführt. Die häufigsten und gravierendsten Delikte sind im Folgenden aufgeführt:

4.1 „Alkohol- und Drogendelikte“

Bei Kontrollen der Fahrzeugführer wurden im Jahr 2023 im Kreis Dithmarschen 114 (2022: 90) Fahrten unter Alkoholeinfluss sowie 54 (2022: 70) Fahrten unter Einfluss von Drogen festgestellt und zur Anzeige gebracht. Den nachfolgenden Tabellen ist zu entnehmen, dass zumeist die Zahl der positiven Alkoholkontrollen in der Zeit zunahm, an denen auch die meisten Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol festzustellen waren.

So zeigt die nächste Tabelle die Intensität polizeilicher positiver Alkoholkontrollen im Abgleich zur Häufigkeit von festgestellten Verkehrsunfällen unter Alkoholeinfluss an den verschiedenen Tageszeiten. Im Wesentlichen wurde dann am intensivsten kontrolliert, wenn auch die Häufigkeit und somit die Wahrscheinlichkeit von Alkoholunfällen größer wurde.

Vergleich zwischen Alkoholunfällen und positiven Kontrollen (folgenlosen Trunkenheitsfahrten) im Kreis Dithmarschen, nach Uhrzeiten erfasst

	00:00 - 06:00	06:00 - 10:00	10:00 - 14:00	14:00 - 18:00	18:00 - 24:00	Summe
Unfälle	24	5	11	13	33	86
Kontrollen	40	13	17	12	32	114

Wie häufig Verkehrsteilnehmer an den Wochentagen nach Alkohol- bzw. Drogenfahrten kontrolliert wurden, zeigen die nächsten beiden Tabellen. Die Ballung an den Samstagen und Sonntagen ist nur bei den Alkoholfahrten festzustellen, Drogenkonsum im Straßenverkehr findet offensichtlich die gesamte Woche über in ähnlicher Intensität statt.

Positive Alkoholkontrollen an den Wochentagen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
9	2	16	12	20	20	35

Positive Drogenkontrollen an den Wochentagen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8	9	6	10	4	7	8

Positive Kontrollen nach Altersgruppen der Fahrer (Alkohol)

bis 17 Jahre	18-25 Jahre	26-35 Jahre	36-45 Jahre	46-55 Jahre	56-65 Jahre	66-70 Jahre	71-80 Jahre	über 80 Jahre
0	15	34	26	20	16	1	2	0

Der älteste bei einer Kontrolle alkoholisiert festgestellte Verkehrsteilnehmer im Kreis Dithmarschen im vergangenen Jahr war 72 Jahre alt.

4.2 „nicht angepasste Geschwindigkeit“

Im vergangenen Jahr wurden in den Kreisen Steinburg und Dithmarschen 39.217 Verkehrsteilnehmer wegen Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit festgestellt und Ordnungswidrigkeiten-Verfahren eingeleitet. Hierin sind die Messergebnisse der kommunalen Geschwindigkeits-Messtrupps noch nicht enthalten. Diese beziffern sich für das gesamte Jahr 2023 auf 37.172 Verfahren für den Kreis Steinburg und 33.155 für den Kreis Dithmarschen. Insgesamt wurden also 109.544 fahrfähige Personen wegen zu schnellem Fahren mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld belegt. Im Bereich der Polizeidirektion Itzehoe ist demnach im vergangenen Jahr durchschnittlich alle **5 Minuten** ein Fahrzeug wegen Nichteinhaltens der zulässigen Geschwindigkeit „geblitzt“ worden.

4.3 „Ablenkung“

Die Polizeidirektion Itzehoe hat auch im Jahr 2023 wieder ein besonderes Augenmerk auf die Bekämpfung der Verkehrsdelikte rund um das Thema „Ablenkung“ gelegt. Erwiesenermaßen sind Verkehrsteilnehmer durch die Benutzung von Handys, Smartphones oder bei der Bedienung anderer Geräte der Kommunikations-, Informations- oder Unterhaltungselektronik in ihrer Aufmerksamkeit abgelenkt, was im Kreis Dithmarschen zu zum Teil schweren Verkehrsunfällen geführt hat. Meist geraten diese Verkehrsteilnehmer aus „ungeklärter Ursache“ entweder von der Fahrbahn ab, oder geraten in den Gegenverkehr mit den bekannt schweren Folgen.

So wurden 1.060 Fahrzeugführer bei der Bedienung von Handys, Smartphones u.a. angetroffen und mit einem Bußgeld belegt, welches mittlerweile bei mindestens 100 Euro liegt.

4.4 „Vorfahrt“

Die Missachtung der Vorfahrt war (siehe Punkt 3.1) auch im vergangenen Jahr leider wieder die Hauptunfallursache in den Kreisen Steinburg und Dithmarschen. Aus diesem Grund haben die Polizeibeamtinnen und -beamten der Polizeidirektion Itzehoe wieder einen Schwerpunkt auf die Bekämpfung der Vorfahrtmissachtung, vorrangig und frühzeitig an entsprechenden Unfallschwerpunkten gelegt (siehe hierzu den Punkt 5). Im Jahr 2023 sind in diesem Deliktsbereich 1.717 Ordnungswidrigkeiten festgestellt und verfolgt worden.

Aufgrund der o.a. Erkenntnisse legt die Polizei in diesem Jahr die Schwerpunkte der Verkehrsüberwachung abermals auf die Verhinderung und Ahndung von Fahrten unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss, die Bekämpfung der Hauptunfallursachen Vorfahrt, Abbiegen und nicht angepasste Geschwindigkeit, sowie die Verringerung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern, insbesondere Pedelecs.

5 Unfallhäufungsstellen und Unfallhäufungslinien

Nachstehend sind die Orte aufgeführt, die im Kreis Dithmarschen im Jahr 2023 als sogenannte Unfallhäufungsstellen bzw. -linien lokalisiert worden sind.

Als Unfallhäufungsstellen (UHS) und Unfallhäufungslinien (UHL) gelten Orte bzw. Streckenabschnitte, an denen sich innerhalb eines Kalenderjahres folgendes Unfallgeschehen gezeigt hat:

1. Zwei Unfälle mit schwerem Personenschaden,
2. drei Unfälle des gleichen Typs,
3. sechs Unfälle verschiedenen Typs.

Zu den Unfallhäufungsstellen und -linien werden außerdem Unfallorte gezählt, an denen sich innerhalb der vergangenen drei Jahre mindestens drei Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten oder Toten ereignet haben.

UHS und UHL werden in enger Zusammenarbeit mit den Verkehrsbehörden und dem Straßenbaulastträger (Tiefbauamt, Straßenmeisterei) untersucht und Maßnahmen beschlossen, um weitere Verkehrsunfälle dort in der Zukunft zu verhindern und diese Orte in der Zukunft sicherer zu machen. Für die Untersuchung werden nur die sogenannten qualifizierten Verkehrsunfälle herangezogen (P, S1 und S2-Unfälle).

Unfallhäufigkeitsstellen	Unfalltyp											
	VU gesamt	Vorjahr	Tote	Schwer verletzt	Leicht verletzt	1-Fahrerunfall	2-Abbiegen	3-Einbiegen/Kreuzen	4-Überschreiten	5-Ruhender Verkehr	6-Längsverkehr	7-Sonstige
Unfallort												
Heide, B 203, Hamburger Straße, Anna-Engelbrecht-Ring	3	5			4			3				
Heide, B 203, Hamburger Straße, Fritz-Thiedemannring	5	1			2	2	3					
Heide, B 203, Hamburger Straße / Hans-Böckler-Ring / Stiftstraße	5	1			4	1	3					1
Heide, Esmarchstraße, Alfred-Dührssen-Straße	4	2			2		4					
Heide, Kreuzstraße, Feldstraße, Struckweg	3	1		1	4		3					
Heide, Waldschlösschenstr., Rungholtstraße	5	1			5	3	2					
Friedrichsgabekoog, B 203, Bundesstraße, Abschnitt 055, Kilometer 1,7 bis 3,2	5	1			2						3	

UNFALLHÄUFUNGSSTELLEN UND UNFALLHÄUFUNGSLINIEN

Unfallhäufigkeitsstellen						Unfalltyp						
Unfallort	VU gesamt	Vorjahr	Tote	Schwer verletzt	Leicht verletzt	1-Fahrerunfall	2-Abbiegen	3-Einbiegen/Kreuzen	4-Überschreiten	5-Ruhender Verkehr	6-Längsverkehr	7-Sonstige
Lohe-Rickelshof, B 203, Friedrichswerk, Heide Richtung A 23, Norderwörden, Överwisch-3 Jahre	4	3	1	4	5		2	1			1	
Elpersbüttel, B 5, Lütjenbüttel	3	2			5						3	
Hemmingstedt, B 5, Hohenheide	3	4	1	2	1	1		1			1	

Herausgeber

Polizeidirektion Itzehoe
Große Paaschburg 66
25524 Itzehoe
E-Mail: Itzehoe.PD@polizei.landsh.de

Ansprechpartner

Thomas Thode
Telefon 04821 602-2130

Bilder

Seite 1 | Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung
- auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

März 2024

